32. Jahrgang

10. Oktober 2026

Mein BLÄTTCHE

Nr. 784

World Triathlon Championship Finals PONTEVEDRA 2026

Letzte Meldung:
Ava Marta Brambier (Triathlon-Team Bad Orb): Platz 7 bei der Junioren-Weltmeisterschaft (ausführlich auf www.mein-blaettche.de)

Mit Verlosung

Zweimal je zwei Karten für „Take it to the Limit" am 4. November in Bad Orb

Philosophenhöhe
Restaurant & Biergarten
deutsche & österreichische Küche
01523 4605 740
(auch per Whatsapp)
Mi – So 12.00 – 21.30 Uhr geöffnet
Haberstalstraße 5 • 63619 Bad Orb
www.philosophenhoehe.de

TOSCANA
HOTEL - RISTORANTE - PIZZERIA
Wochenangebote
Di.: jed. Schnitzelgericht EUR 12,-
Mi.: jede Pizza EUR 9,50
Do.: jedes Pastagericht EUR 9,50
Gültig bei Verzehr im Restaurant
TOSCANA 1: Sälzerstr. 74 • BAD ORB
Tel.: 06052 9276405
Di. bis So.: 11 - 14.30 Uhr u. 17 - 23 Uhr

Fachfußpflege
Janet Richardson
Tel. 0157 30448412
Wolfsgrabenstr. 29
63607 Wächtersbach
Hausbesuch auf Anfrage

LeichtSINN
Abendthema: Loslassen
Analog & ehrlich
Begegnungen im Gespräch
Boomer meets GenZ
Sa., 7. November 2026 • 17 bis 20 Uhr
Café MachBar
Hauptstr. 51 • Bad Orb
Lesung • Gespräch • Handpan
Eintritt frei

Autohaus ZEISSLER
Audi
Biebergemünd-Wirtheim ☎ 06050-908040 info@autohaus-zeissler.de

Erneut gibt es zweimal je zwei Eintrittskarten für ein Konzert zu gewinnen: Die Eagles-Coverband „Take It To The Limit" gastiert mit ihrem Programm „A Celebration Of The Eagles" am Mittwoch, 4. November, in der Konzerthalle Bad Orb. Die Spielregeln sind bekannt: Eine E-Mail (Stichwort „Eagles") senden an die Redaktion unter info@printhouse24.de. Einsendeschluss ist Freitag, 23. Oktober, 9 Uhr. Ziehung und Benachrichtigung der Gewinner erfolgen direkt im Anschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, erlaubt ist eine Teilnahme-Mail pro Absender. Die Gewinner werden direkt nach der Ziehung benachrichtigt.

In eigener Sache: In der Zeit vom 7. bis 16. Oktober ist die Redaktion nur per E-Mail (info@printhouse24.de) und per Telefon (06052 3405 plus AB oder Weiterleitung) zu erreichen. Anfragen, Absprachen und Terminvereinbarungen können in dieser Zeit nur eingeschränkt erledigt werden. Vom 19. Oktober an läuft alles wieder wie gewohnt. „Mein Blättche 785" geht nach einer Drei-Wochen-Pause am 21. Oktober planmäßig zur Druckerei (Verteilung am 27./28. Oktober). Anfang November starten übrigens die Vor-Belegungen für die drei Weihnachtsausgaben am 28. November sowie am 12. und 26. Dezember. Rabatte für frühes Reservieren gibt es für vereinbarte Schaltungen bis zum 24. November. Aus aktuellem Anlass eine redaktionelle Notiz: Wer seinen Beitrag zu spät abgibt, geht das Risiko ein, dass die Plätze bereits restlos vergeben sind. Von daher: Bitte nicht auf den letzten Drücker,

meint Ihr **Ralf Baumgarten**

Impressum „Mein Blättche"

Stadtmagazin für Bad Orb, Kinzigtal, Spessart und Vogelsberg. Erscheint offiziell SAMSTAGS – VERTEILUNG bereits DI./MI. zweimal / Monat an ca. 80 Auslagestellen in den Städten und Gemeinden Bad Orb, Jossgrund, Biebergemünd, Bad Soden-Salmünster und Wächtersbach.

Tagesaktuelle Berichte 24/7 auf www.mein-blaettche.de – der Online-Nachrichten-Plattform für Bad Orb, den Altkreis Gelnhausen, Vogelsberg und Spessart – sowie auf Facebook (Mein Blättche).

Herausgeber:
Ralf Baumgarten, Redakteur
Birkenallee 2a * 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 34 05
Mobil: 0172 6612032

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 9 bis 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kontakt: info@printhouse24.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2026.

IT-S IT-Service Kühlborn GmbH

Hard- und Software - Sicherheit und Datenschutz

Termine nach Vereinbarung

Bad Orb * Hauptstraße 22
Tel.: 06052 926-9010
Fax: 06052 926-9019
service@its-kuehlborn.de
www.its-kuehlborn.de

Netzwerke und Kommunikation
Wartung und Administration
Beratung und Planung
Reparaturen und Fernwartung
Vor-Ort-Service

Wiegelmann hatte sich in Berlin dafür eingesetzt

600.000 Euro vom Bund für die Sanierung des Bad Orber Freibades

Bad Orb (CDU/ewi). Gute Nachricht für Bad Orb: Wie der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Johannes Wiegelmann mitteilt, erhält die Kurstadt 600.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm zur „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder".

Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen. Das Geld soll für die Sanierung des Bad Orber Freibades eingesetzt werden. Wiegelmann hatte sich in Berlin für das Projekt eingesetzt – mit Erfolg.

Wiegelmann: *„Insgesamt sind etwa 939 Interessenbekundungen beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eingegangen, das mit der Umsetzung des Bundesprogramms beauftragt ist. Mit einer beantragten Gesamtfördersumme von etwa 3,2 Milliarden Euro war der Projektaufruf fast 13-fach überzeichnet. Umso erfreulicher ist es, dass Bad Orb den Zuschlag erhalten hat".*

Mit den zusätzlichen 250 Millionen Euro ausschließlich für Schwimmbäder im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten" unterstützt der Bund gezielt Kommunen, dem Sanierungsstau wirkungsvoll zu begegnen. *„Schwimmbäder sind weit mehr als reine Sportstätten, denn sie sind Orte der Begegnung, der Gesundheitsvorsorge und des gesellschaftlichen Miteinanders".*

„Hier lernen unsere Kinder schwimmen, hier findet Schul- und Vereinssport statt und hier kommen Menschen aller Generationen zusammen. Deshalb ist es richtig, dass der Bund bei der Sanierung und Modernisierung unterstützt", freut sich Bürgermeister Tobias Weisbecker.

Johannes Wiegelmann betont: *„Wir wollen, dass Schwimmen und Schwimmunterricht auch künftig wohnortnah möglich bleiben".*

Zum Bild: Freibad Bad Orb, **Archiv-Foto:** Stadt Bad Orb

Jan Oliver Heinz
Rechtsanwalt

Zivilrecht **Familienrecht**
Mietrecht **Verkehrsrecht**

Termine nur nach Vereinbarung

Sälzerstraße 92 * 63619 Bad Orb
Tel.: 06052 1823496
Mail: info@ra-heinz.de * Web: www.ra-heinz.de

Samstag, 17. Oktober:

Lions laden ein zu „Beffsteck-to-go"

Bad Orb (LCBO/mk). Der Lions Club Bad Orb-Gelnhausen bietet auch in diesem Jahr wieder „Beffsteck-to-go" an. Gewählt werden kann zwischen „Beffsteck mit Weck" oder „Hacksteck mit Weck", jeweils zum Preis von 20,- Euro. Im Preis für ein „Beffsteck-to-go" ist eine Spende für gemeinnützige Projekte enthalten.

Abholzeit ist Samstag, 17. Oktober, von 12:45 bis 13:30 Uhr an der AVIA-Tankstelle (ehemals Tankstelle Igelmann), Bad Orb, Gewerbestraße 30. Bestellungen können bis Samstag, 10. Oktober, per E-Mail an heinz.prehler@t-online.de oder per WhatsApp an 0171 2284359 aufgegeben werden mit folgenden Informationen: Vor- und Zuname, Adresse, Art und Anzahl der gewünschten Pakete.

Weiterhin liegen bei Hessberger Moden, Marktplatz 11, Bestellformulare bereit. Bestellt werden kann auch auf der Homepage https://www.lions-club-bad-orb-gelnhausen.com/kontakt/ mit den vorgenannten Informationen bis zum 10. Oktober.

Bratfeste mit dem Höhepunkt „Beffsteck essen" haben in Bad Orb eine lange Tradition.

Begonnen hat es mit dem Verbrennen des vertrockneten Kartoffelkrauts, wo man in der heißen Asche Kartoffel briet. Das traditionelle Beffsteck besteht aus Schweine- und Rindfleischscheiben gewürzt nur mit viel Zwiebeln, Pfeffer und Salz, eingepackt (heute) in Alu-Papier und Zeitungspapier. Alternativ hat sich auch Hackfleisch bewährt. Traditionell werden die Beffstecker in glühende Asche auf einer Wiese geschmorrt.

Hierzu werden frühmorgens große Mengen an Holz verbrannt. Jedoch wurde zwischenzeitlich diese aufwändige Art häufig durch Beffstecker vom Metzger abgelöst, der sie fix und fertig herstellt und schmort. So machen es auch die Lions bei diesem Angebot. *„Als Begleiter beim Essen neben dem Wasserweck schmeckt am besten ein kühles Bier"*, so die Empfehlung in der Pressemitteilung.

Das Motto des Lions Club Bad Orb – Gelnhausen lautet: **„Gemeinsam aktiv für Andere"**. Diesem Gedanken kommt der Club nach, indem er im Jahresverlauf die verschiedensten Aktivitäten durchführt, mit denen er finanzielle Mittel einwirbt. Das Kirschblütenfest im Frühjahr vor dem Alten Bahnhof hat sich zu einem besonderen Event gemausert. Inzwischen hilft auch der Geselligkeitsverein Viktoria tatkräftig mit Personal und Gerätschaft. Mit dem Erlös werden beispielsweise die Kinderinitiative, andere Jugendorganisationen oder Tafeln unterstützt.

Am 19. November um 16 Uhr im Haus des Gastes:

VdK lädt ein zum Vortrag „Plötzlich pflegebedürftig – was tun?“

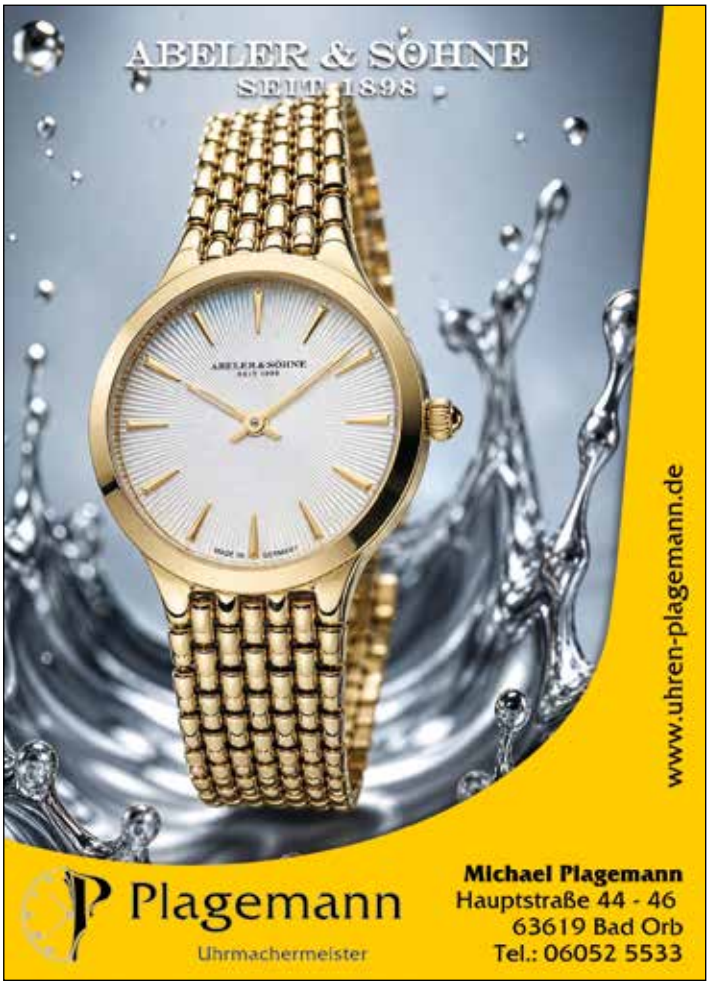
Bad Orb (VdK/rb). Der VdK Bad Orb lädt ein: René Bönsel, Geschäftsführer des Seniorendomizil Heel, referiert zum Thema „Plötzlich pflegebedürftig – was tun?“ am Donnerstag, 19. November, um 16 Uhr im Haus des Gastes.

Solange wie möglich selbstbestimmt leben und Unterstützung dort erhalten, wo sie gebraucht wird – das ist der Wunsch von fast jedem älteren Menschen und ist auch für viele machbar. Hier zeigt René Bönsel anhand einer fiktiven, beispielhaften Person auf, wie im Fall der Pflegebedürftigkeit die Unterstützung zu Hause machbar ist. Über die Hilfe einer Tagespflegeeinrichtung bis hin zum Einsatz eines ambulanten Pflegedienstes erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen, Kosten und Entlastungen/Beihilfen.

Aber was ist, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr leistbar ist? Da ist der Aufenthalt im Seniorenheim die Alternative und kann auch eine sehr gute sein, wenn man sich frühzeitig im Vorfeld kundig macht. Das heißt, jeder Mensch sollte sich für dieses Thema interessieren und sich darüber informieren, welche Seniorenheime es in seinem Lebensumfeld gibt und ob sie seinen Vorstellungen entsprechen. Wichtig ist die ausführliche Beratung durch die Heimleitung– von der Besichtigung und Kostenklärung bis zur Vertragsgestaltung. Und vor allem muss man wissen, was der Platz im Seniorenheim kostet und wer bezahlt!

Nach wie vor ist es so, dass viele ältere Menschen und ihre Angehörigen erst dann Interesse zeigen, wenn ein schwerer Pflegefall bereits eingetreten ist – häufig ist dann die zufrieden stellende Problemlösung durch eine Vollpflege im Seniorenheim nicht sofort umsetzbar.

Anmeldungen zum Vortrag bis 1. November an Gabriele Jockel, Mobil: 0152 02900680.



Auf ein Wort ...

mit Michael Kertel

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Wochen wird unser Bürgermeister den Entwurf des städtischen Haushalts für das Jahr 2027 vorlegen. Eine Frage steht dann im Raum:

Wie sichern wir die Pflichtaufgaben unserer Stadt in finanziell schweren Zeiten?

Die Lage ist ernst: 2025 verzeichneten Hessens Kommunen ein Finanzierungsdefizit von 2,4 Milliarden Euro. 78,8 Prozent der Städte und Gemeinden schlossen mit einem Defizit ab. Auch Bad Orb steht in den kommenden Jahren vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Frage muss erlaubt sein: Ist es verantwortlich, ja reicht es aus, Freiwillige Leistungen zu kürzen, also Angebote, zu denen eine Stadt rechtlich nicht verpflichtet ist? Nein. Gerade im Bereich der Freiwilligen Leistungen übernimmt die Stadt Bad Orb oftmals eine wichtige soziale Verantwortung (Vereinsförderung, Freibad, CARLOS, Kultur, Kinder- & Jugendhilfe, ...) Und wie sieht es mit Steuererhöhungen aus? Nun, Bad Orb hat den Hebesatz der Grundsteuer B auf 585 Prozent festgesetzt. Vor weiteren Belastungen für die Bürger muss eine konsequente Prüfung der Strukturen erfolgen. Schauen wir genau hin: Welche Aufgaben müssen wir selbst erledigen? Wo können Abläufe effizienter werden? Welche Strukturen sind noch zeitgemäß? Wo gibt es Doppelstrukturen? Was lässt sich gemeinsam erledigen?

Die Interkommunale Zusammenarbeit der Kommunen (IKZ) bietet konkrete Möglichkeiten. Hessen fördert solche Kooperationen. Auch Förderprogramme müssen konsequenter genutzt werden. Das hessische KISI-Programm unterstützt Kommunen etwa bei der Finanzierung von Personal. Haushaltskonsolidierung bedeutet nicht nur Verzicht. Sie bedeutet, Strukturen zu hinterfragen, Prioritäten zu setzen und vorhandene Möglichkeiten auszuschöpfen. Dieses Vorgehen ist im Interesse der Bürger geboten, transparenter, verantwortungsvoller, gerechter und effektiver, als sofort Steuern zu erhöhen und Freiwillige Leistungen zu streichen. Was meinen Sie?

Herzlichst, Ihr Michael Kertel

E-Mail: michael.kertel@web.de.

Mein Blättche

Anzeigen- und Redaktionsschluss 2026

Anzeigen- und RedaktionsSCHLUSS für „Mein Blättche 785"/ 31. Oktober: ist am Dienstag, 20. Oktober, 18 Uhr! Verteilung ab Dienstag, 27. Oktober

Anzeigen- und RedaktionsSCHLUSS für „Mein Blättche 786"/ 14. November: ist am Dienstag, 3. November, 18 Uhr! Verteilung ab Dienstag, 10. November

Anzeigen- und RedaktionsSCHLUSS für „Mein Blättche 787"/ 28. November: ist am Dienstag, 17. November, 18 Uhr! Verteilung ab Dienstag, 24. November

Anzeigen- und RedaktionsSCHLUSS für „Mein Blättche 788"/ 12. Dezember: ist am Dienstag, 1. Dezember, 18 Uhr! Verteilung ab Dienstag, 8. Dezember

Mein Blättche" gibt es auch als PDF als Download sowie zum online Lesen auf www.mein-blaettche.de. Inklusive tagesaktuelle News (24/365).

Vortrag im Rahmen der Bad Orber Stadtgespräche:

„Die Rente" verstehen und das eigene Rentenkonto im Blick behalten

Bad Orb (BOS/mk). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bad Orber Stadtgespräche" lädt Michael Kertel alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger für Dienstag, 20. Oktober, zu einer Vortragsveranstaltung rund um das Thema „Die Rente" ein. Beginn ist um 19 Uhr in der König-Ludwig-Stiftung, Frankfurter Straße 2.

Unter dem Titel „Die Rente verstehen und warum das eigene Rentenkonto geklärt sein sollte" wird Martin Fischer, Versichertenberater und ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS), die wichtigsten Grundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erläutern. Dabei geht es unter anderem um den Aufbau des Rentenkontos und die Bedeutung einer frühzeitigen Kontenklärung, mit der sich spätere Nachteile vermeiden lassen.

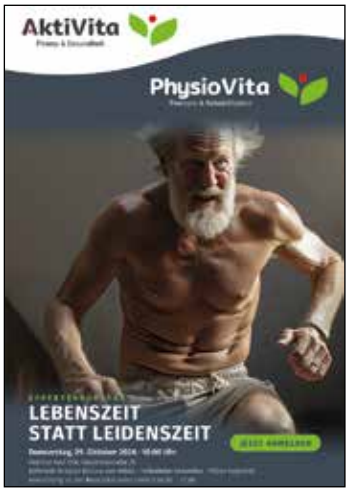
Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der aktuellen Diskussionen über die langfristige Finanzierbarkeit des Rentensystems bietet der Vortrag wichtige Informationen und Orientierung. Die Besucherinnen und Besucher haben dabei auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

„Die gesetzliche Rentenversicherung betrifft nahezu jeden von uns. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig mit dem eigenen Rentenkonto und den persönlichen Ansprüchen auseinanderzusetzen", erklärt Michael Kertel, Initiator der „Bad Orber Stadtgespräche".

Die Veranstaltungsreihe greift gesellschaftliche, historische, rechtliche und kommunale Themen auf und möchte interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben, sich zu informieren, Fragen zu stellen und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Auch bei dieser Veranstaltung wird der LIONS-Club Bad Orb das Catering übernehmen und die Gäste mit einem Angebot an erlesenen Weinen bewirten. Michael Kertel dankt dem LIONS-Club ausdrücklich für die erneute Unterstützung der „Bad Orber Stadtgespräche".

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ein Eintrittspreis wird nicht erhoben.



Beilagenhinweis: Diese Ausgabe des „Mein Blättche" enthält eine Beilage der Aktivita Gesundheitsstudios in Bad Orb, Wächtersbach und Bad Soden-Salmünster.

Amtliche Mitteilung:

Altpapiersammlungen auf dem ehemaligen Festplatz Wemmstraße

10. Oktober	Kulturkreis
24. Oktober	DRK
7. November	Kath. Frauengemeinschaft

Beilagenhinweis: Diese Ausgabe des „Mein Blättche" enthält als Beilage den Jahreskalender für Bad Orb 2027. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der LINUS WITTICH Medien KG, des Stadtmagazins Mein Blättche sowie des TRIGA-Verlags. Weitere Exemplare sind bei den beteiligten Geschäften vorrätig (begrenzte Auflage). Die Herausgeber danken ihren Unterstützern.

Kostenlose Beratung und Anleitung bei Ihrer Häuslichen Pflege

Friedrichstalstr. 35
63619 Bad Orb
Tel.: 0 60 52-92 86 99

Rund um die Uhr persönlich erreichbar.
Zulassung für alle Kassen

Der häusliche Pflegeservice
Tel.: 0 60 52 - 92 86 99

Befragung für das Fördergebiet „Wächtersbach Mitte“:

Online-Befragung: Städtebauliche Entwicklung in Wächtersbach

Wächterbach (WB/sm). Die Stadtverwaltung arbeitet gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro Rittmannsperger Architekten an der weiteren Entwicklung des Fördergebiets „Wächtersbach Mitte“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

Ein wichtiger Bestandteil des Entwicklungsprozesses ist die frühzeitige und umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie aller Interessierten. Hierzu fand bereits eine erste öffentliche Veranstaltung statt. Im Rahmen eines gemeinsamen Stadtrundgangs durch das Fördergebiet konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation machen und ihre persönlichen Eindrücke, Meinungen und Anliegen einbringen.

Online-Befragung zum Fördergebiet „Wächtersbach Mitte“.
Um darüber hinaus noch weitere Perspektiven und Anregungen aus der Bevölkerung zu erhalten, wurde nun eine mehrsprachige Online-Befragung zum Fördergebiet „Wächtersbach Mitte“ eingerichtet.

Die gesamte Stadtgesellschaft ist herzlich eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen und ihre Einschätzungen, Wünsche und Ideen einzubringen. Dabei geht es insbesondere darum, welche Stärken und Potenziale das Gebiet aus Sicht der Bevölkerung besitzt, wo Handlungsbedarf besteht und welche Entwicklungen für die Zukunft gewünscht werden.

Die Rückmeldungen aus der Online-Befragung stellen einen wichtigen Baustein für die weitere Bearbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) dar. Die Ergebnisse sollen gemeinsam mit den weiteren Erkenntnissen aus dem Beteiligungsprozess in die zukünftige Planung und Entwicklung des Fördergebiets einfließen.

Die Stadt Wächtersbach freut sich über eine rege Beteiligung: „Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Meinung einzubringen und die zukünftige Entwicklung des Fördergebietes „Wächtersbach Mitte“ aktiv mitzugestalten“. **Die Online-Befragung**:

https://survey.lamapoll.de/Waechtersbach-Mitte-Ihre-Meinung-zaehlt-Mehrsprachig.

Kopien in DIN A4 und DIN A3? Im PRINTHOUSE

Birkenallee 2a
Bad Orb
06052 3405

Am Mittwoch, 7. Oktober:

„Der Herbst, seine Kräuter und deren Verwendung“

Freigericht / Main-Kinzig (OGV/hs). Der Kreisverband Gelnhausen und der Obst- und Gartenbauverein Freigericht-Somborn laden ein zu einem Fachvortrag am Mittwoch, 7. Oktober. Das Thema: „Der Herbst, seine Kräuter und deren Verwendung“. Referentin ist die zertifizierte Wild- und Heilpflanzen- und Naturpädagogin Mirjam Reus.

Das Praktische kommt dabei nicht zu kurz:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in die Geheimnisse der Salbenherstellung eingeweiht.

Beginn ist um 19 Uhr, im DJK-Vereinsheim Neuses, Am Horbacher Stutz 4, 63579 Freigericht-Neuses.

Kreisverbandssprecher Hartmut Schwarz: *„Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!“*

HEKA
Möderndorfer GmbH & Co. KG

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Maschineneinrichter (m/w/d)
im Bereich der Blechbearbeitung
Stanz- und Abkantpressen

Ihre Aufgaben
- Einrichten und Bedienen der Maschinen
- Rüsten von Stanz- und Abkantpressen
- Qualitätskontrolle

Wir bieten
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung
- Moderner Maschinenpark
- Angenehmes Betriebsklima
- Kollegiales Team

Ihr Profil
- Erfahrung in der Blechbearbeitung
- Technisches Verständnis
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Keine Schichtarbeit!

Ansprechpartner:
Uwe Möderndorfer
06059 904012

Im Gewerbegebiet 1–3
63637 Burgjoß
+49 (0) 6059 9040 0
info@heka-m.de

Gemeinsam mehr bewegen.

Dr. Rolf Müller liest am 11. Oktober

Sagenhaftes von der Kinzig auf der Frankfurter Buchmesse

TRIGA: regionale Literatur am Hess. Gemeinschaftsstand

Bad Orb / Gelnhausen / Frankfurt (TV/cs). Sagen, Legenden und geheimnisvolle Geschichten aus dem Kinzigtal reisen in diesem Jahr mit zur Frankfurter Buchmesse: Am Sonntag, 11. Oktober 2026, um 11 Uhr liest Dr. Rolf Müller aus seinem neuen Buch „Sagen und Sagenhaftes entlang der Kinzig".

Die Lesung findet am Hessischen Gemeinschaftsstand „Literatur in Hessen" in Halle 3.0, Stand D87, statt und ist Teil des offiziellen Veranstaltungsprogramms. Von 11:00 bis 11:25 Uhr nimmt Müller sein Publikum mit auf eine literarische Reise entlang der Kinzig.

In seinem bei TRIGA – Der Verlag erschienenen Buch hat Rolf Müller Sagen und sagenhafte Überlieferungen aus Orten entlang der Kinzig zusammengetragen. Historisches und Erfundenes, geheimnisvolle Begebenheiten und Geschichten, die über Generationen weitererzählt wurden, zeichnen ein facettenreiches Bild der Region. Kaiser und Ritter, Geister und verborgene Schätze begegnen den Leserinnen und Lesern ebenso wie bekannte Orte, die durch ihre Geschichten plötzlich in einem anderen Licht erscheinen.

Dabei geht es Müller nicht allein um das Bewahren alter Überlieferungen. Die Geschichten erzählen zugleich davon, wie Menschen sich ihre Welt erklärten und wie sich tatsächliche Ereignisse, Erinnerungen und Fantasie im Laufe der Zeit miteinander verbunden haben. So wird aus regionaler Geschichte lebendige Literatur – zum Wiederentdecken für diejenigen, die an der Kinzig zuhause sind, und zum Kennenlernen für alle anderen.

TRIGA mit aktuellen Titeln in Frankfurt

TRIGA – Der Verlag ist vom 7. bis 11. Oktober 2026 am Gemeinschaftsstand des Hessischen Literaturrats vertreten. Neben „Sagen und Sagenhaftes entlang der Kinzig" werden dort weitere aktuelle Titel aus dem Verlagsprogramm präsentiert. Der Gemeinschaftsstand „Literatur in Hessen" stellt die Vielfalt der hessischen Literaturlandschaft vor und bietet insbesondere auch kleineren Verlagen, Literaturvereinen und literarischen Institutionen Raum für ihre Bücher und Projekte.

Die Frankfurter Buchmesse setzt 2026 zugleich verstärkt auf die Begegnung mit dem Lesepublikum. Mit einer neuen Hallenkonzeption werden Publikumsangebote auf den unteren Hallenebenen rund um die Agora gebündelt. Kürzere Wege, bessere Orientierung und zusätzliche Begegnungsorte sollen Literatur und ihre Leserinnen und Leser noch stärker zusammenbringen.

Dazu passt eine weitere Entwicklung: Bücher können inzwischen an allen Messetagen direkt auf der Frankfurter Buchmesse verkauft werden. Auch TRIGA nutzt diese Möglichkeit. Die ausgestellten Titel des Verlags können während der gesamten Messe direkt am Hessischen Gemeinschaftsstand erworben werden.

Für den Verlag ist der Auftritt nicht nur Gelegenheit, neue Bücher vorzustellen. Er bringt zugleich das mit nach Frankfurt, was das TRIGA-Programm seit vielen Jahren prägt: Geschichten aus der Region sichtbar machen und über die Region hinaus zu tragen.

Termin auf einen Blick

Lesung: Dr. Rolf Müller liest aus „Sagen und Sagenhaftes entlang der Kinzig".
Termin: Sonntag, 11. Oktober, 11 bis 11:25 Uhr.
Ort: Frankfurter Buchmesse, Hessischer Gemeinschaftsstand „Literatur in Hessen", Halle 3.0, Stand D87
Messe: 7. bis 11. Oktober 2026
Buch: Dr. Rolf Müller: „Sagen und Sagenhaftes entlang der Kinzig", TRIGA – Der Verlag, 148 Seiten, 17,00 Euro, ISBN 978-3-95828-363-3

Dienstleister SKORUPINSKI
Frankfurter Str. 8 • 63619 Bad Orb
☎ 0 60 52 / 92 81 07 • 0176 / 821 44 523
Grabpflege • Holzeinfassungen • Grabauflösung
Gartenpflege • Baumpflege • Baumfällung
Wildkrautentfernung • Winterdienst • Hausmeisterservice

* Außenanlagen-Gestaltung
* Bagger- und
* Pflasterarbeiten
* Natursteinmauern
Garten- und Landschaftsbau IHBE BAU
ihbe-bau.de
06053 - 70 89 67

Wir suchen eine nette Dame, die unsere 97jährige Mutter, ca. 2 x / Woche im Rollstuhl durch den Kurpark rollt. **Mobil:** 0170 5622807.

Whg. gesucht von Rentner in Bad Orb, ca 2,5 bis 3 Zi., **Tel.:** 06052 6071855 oder **Mobil:** 0151 23601675.

Suche Hilfe (z.B. rüstigen Rentner) **für kleinere Gartenarbeiten** (EUR 20,- / Std.). **Mobil.:** 0176 52839086.

Bad Orb, Dachgeschoss, ca. 75 m², 4 Zi., Kü., Bad, Keller, Trockenraum, Waschkü., PKW-Stellpl., EUR 600,- kalt, EUR 200,- NK. 3 MM KT, keine Haustiere. **Tel.:** 06052 4674, nach 16 Uhr.

Am Sonntag, 13. September, wurde beim **Blasmusikfest** am Marktplatz die **Brille** eines Herren gefunden (Notfalleinsatz). Diese kann abgeholt werden bei Peter Ringelstein, **Mobil-Nr.:** 0172 3552946.

2 ZKB, DG, Bad Orb. Sehr ruhig und gemütlich. 58 m², EUR 490,- KM + EUR 200,- NK + 3 MM KT. Keine Haust. Nur NR. **Mobil:** 0171 7450749.

Tobias Weisbecker: Aus für vergleichbares Windkraftprojekt Westerwald wirft neue Fragen für Bad Orb auf

Rathauschef: „Wirtschaftlichkeit des Windparks am Horstberg überprüfen!“

Bad Orb (BO/dd). Bürgermeister Tobias Weisbecker fordert HessenForst und den Projektentwickler Perigus Energy auf, die Wirtschaftlichkeit des geplanten Windparks am Horstberg vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen auf dem Windenergiemarkt neu zu bewerten und gegenüber der Öffentlichkeit transparent darzustellen.

Anlass ist die Einstellung des Windparkprojekts „Märkerwald-Dierdorf“ im Westerwald. Der dortige Projektentwickler ABO Energy hat im September den laufenden Genehmigungsantrag zurückgezogen und erklärt, eine Realisierung sei unter den derzeitigen wirtschaftlichen Bedingungen nicht mehr darstellbar. Geplant waren dort bis zu acht Anlagen mit einer Nabenhöhe von 179 Metern und einem Rotordurchmesser von 175 Metern. Damit weist das Projekt wesentliche technische Eckdaten auf, die auch für den von Perigus Energy geplanten Windpark am Horstberg genannt werden.

Hintergrund ist die deutliche Veränderung der Bedingungen bei den Ausschreibungen für Windenergie an Land. Bei der Ausschreibung der Bundesnetzagentur im Mai 2026 standen rund 6,4 Gigawatt eingereichter Gebote einem Ausschreibungsvolumen von rund 2,5 Gigawatt gegenüber. Der durchschnittliche Zuschlagswert sank auf 5,06 Cent je Kilowattstunde, nach 5,54 Cent im Februar. Die Bundesnetzagentur stellt fest, dass der mittlere Zuschlagswert seit August 2024 über sieben Ausschreibungsrunden um mehr als zwei Cent je Kilowattstunde gefallen ist.

Rathauschef Weisbecker: *„Niemand kann aus der Entscheidung in Dierdorf automatisch schließen, dass auch der Windpark am Horstberg unwirtschaftlich ist. Aber ebenso wenig kann man so tun, als hätten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht grundlegend verändert.“*

„Wenn ein vergleichbares Projekt mit bis zu acht Anlagen aufgrund der aktuellen Erlössituation aufgegeben wird, dann ist die Frage nach der Wirtschaftlichkeit am Horstberg mehr als berechtigt.“

Perigus Energy plant nach eigenen Angaben weiterhin bis zu acht Windenergieanlagen mit insgesamt mehr als 56 Megawatt Leistung. Das Unternehmen beziffert die möglichen kommunalen Einnahmen für die drei Standortkommunen auf rund 240.000 Euro jährlich beziehungsweise rund sechs Millionen Euro über 25 Jahre. Andere Gutachten und die Stadt Bad Orb haben erhebliche Zweifel an diesen Zahlen.

Weisbecker fordert deshalb eine Aktualisierung der wirtschaftlichen Bewertung des Vorhabens. Dabei müsse insbesondere erläutert werden, welche Erlöserwartungen heute zugrunde gelegt würden, wie sich die gesunkenen Zuschlagswerte auswirkten und ob die bisherigen Prognosen zu Ertrag und kommunaler Wertschöpfung weiterhin Bestand hätten.

„Es geht hier nicht um ein theoretisches Planspiel“, so Weisbecker. *„Es geht um erhebliche Eingriffe in einen sensiblen Wald-, Wasser-, Kur- und Erholungsraum. Deshalb darf man erwarten, dass zunächst geklärt wird, ob das Projekt unter den heutigen Bedingungen überhaupt eine belastbare wirtschaftliche Perspektive besitzt.“*

Für Bad Orb komme hinzu, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im März 2026 mit 3.034 Ja-Stimmen gegenüber 1.405 Nein-Stimmen dafür ausgesprochen hätten, alle tatsächlich und rechtlich zulässigen Maßnahmen zur Verhinderung von Windkraftanlagen im zum Stadtgebiet gehörenden Bereich des Horstbergs zu ergreifen.

„Dieses Votum ist für uns Auftrag“, erklärt Weisbecker. *„Wenn sich jetzt zusätzlich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verschieben, muss das bei allen weiteren Entscheidungen berücksichtigt werden.“*

Weisbecker hat sich deshalb sowohl an den Direktor des Landesbetriebs HessenForst als auch an die Geschäftsführung von Perigus Energy gewandt und um eine zeitnahe Stellungnahme gebeten.

Bei starken Niederschlägen Regenwasser aufnehmen

Adt-Ring-Gelände: Neue Blühfläche mit Starkregenretention

Wächtersbach (WB/sm). Die ehemalige Blühfläche im Adtring erhält nach ihrer zwischenzeitlichen Nutzung als Baustelleneinrichtungsfläche ein neues Gesicht. Nach Abschluss der Arbeiten entsteht hier eine ökologisch aufgewertete Blühfläche mit zusätzlicher Funktion zur Rückhaltung von Niederschlagswasser bei Starkregen.

Vor der Nutzung als Baustelleneinrichtungsfläche befand sich hier bereits eine Blühfläche. Die vorübergehende Nutzung im Rahmen der Baumaßnahmen bietet der Stadt Wächtersbach nun die Gelegenheit, das Areal neu zu gestalten und dabei ökologischen Nutzen und Starkregenvorsorge miteinander zu verbinden. Durch eine geeignete Ansaat soll wieder eine artenreiche Blühfläche entstehen, die insbesondere Insekten Nahrung und Lebensraum bietet.

Zusätzlich wird das Gelände so gestaltet, dass es bei stärkeren Niederschlägen Regenwasser aufnehmen und zeitweise zurückhalten kann. Dadurch wird der Oberflächenabfluss reduziert und das Wasser kann verzögert versickern beziehungsweise abfließen. Dies trägt dazu bei, die Entwässerungsinfrastruktur bei Starkregen zu entlasten und – soweit die örtlichen Bodenverhältnisse dies zulassen – die Versickerung und damit die Grundwasserneubildung zu unterstützen.

Mit der Neugestaltung geht die Stadt Wächtersbach bewusst über eine reine Wiederherstellung des früheren Zustands hinaus und verbindet ökologische Aufwertung, nachhaltiges Regenwassermanagement und Klimaanpassung. Die Fläche im Adtring übernimmt damit künftig zusätzliche Aufgaben für ein klimaangepasstes Wächtersbach.

Erbrecht | Arbeitsrecht | Familienrecht | Verkehrsrecht | Mietrecht | Baurecht

Geerd Uwe Böckenhoff
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Julia Wahl LL.M
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Bleichgartenstraße 6-8 | 63607 Wächtersbach | www.boeckenhoff.de | Tel. +49 60 53 - 61 70 0

„Stark verbunden mit der Region“

1086,58 Euro Spende aus Leergut-Erlös an das THW Bad Orb

Bad Orb (THW/fee). Große Freude beim THW Ortsverband Bad Orb und dessen Helfervereinigung, wie auch bei Edeka Habig: kürzlich konnte der bekannte Lebensmittelmarkt dem örtlichen THW eine großzügige Gabe in Höhe von 1086,58 Euro aus gespendeten Leerguteinnahmen übergeben, weswegen von beiden Seiten ein besonderer Dank an die Spender ging.

Seit 1964 gibt es das Familienunternehmen Habig, das mittlerweile mit fünf Edeka-Standorten – Steinau, Büdingen, zweimal in Bad Soden-Salmünster und seit 2004 in Bad Orb – ansässig ist. Und vor etwa zehn Jahren hatte die Eigentümerfamilie Habig das besondere Angebot eingeführt, die Kunden über die Auszahlung ihres Pfands bei Rückgabe von Leergut mittels unterschiedlicher Tasten selbst über dessen Verwendung entscheiden zu lassen. Zum einen kann man sich das Flaschenpfand per Bon an der Kasse selbst wieder auszahlen lassen. Und zum anderen ist eine Spende für den guten Zweck möglich.

Im halbjährlichen Wechsel steht jeweils ein regionaler Verein oder eine Organisation im Fokus, mit denen sich Edeka Habig besonders verbunden fühlt. Mittels Aushangs an den Leergutannahmestellen kann man sich so entscheiden, ob es den Ehrenamtlern oder dem eigenen Portemonnaie zugutekommt. Und so war es aktuell beim THW Ortsverband Bad Orb der Fall, dass dieser nach der Viktoria Bad Orb bedacht wurde.

Manfred Habig, Seniorchef des Familienbetriebs, formulierte (als Vermittler der guten Werke) einen ganz besonderen Dank an die spendenfreudigen Kunden. Denn häufig waren in der Vergangenheit Beträge im mittleren Bereich eingegangen, über die sich die Vereine freuen konnten, weswegen man nun doch sehr überrascht war, dass die Unterstützung für das örtliche THW seitens der Bevölkerung so enorm groß war. 1086,58 Euro waren das Resultat, das die THW-Helfervereinigung nun in Ausrüstungsgegenstände und andere Belange, die nicht von der Bundesanstalt finanziert oder gedeckt werden können, investieren möchte.

Hans-Dieter Schulze, der stellvertretende Vorsitzende der THW-Helfervereinigung, begrüßte dieses sehr. Auch im Namen des Kassierers Stefan Schreiber und des abwesenden Helfervereinigungs-Vorsitzenden Alexander Reitz. Mit der Spende könne nun Sonderausstattung beschafft werden, was nicht unbedingt alles seitens des Bundes erfolge.

Auch der THW-Ortsbeauftragte Christoph Rieger war sehr begeistert, dass im Rahmen der Leergutrückgabe vom Edeka-Markt Habig die Möglichkeit gegeben wurde, Spenden zu sammeln. Und dass ein so sehr hoher Betrag für das Technische Hilfswerk zusammengekommen war, und dankte allen Spendern dafür.

„Wir sind ja fast Nachbarn“, schmunzelten Manfred Habig und die Mitarbeiterin der Marktleitung Sylejmani Minire bei der Spendenübergabe. Schließlich trennen nur wenige Hausnummern Edeka und THW in der Bad Orber Gewerbestraße. Die besondere Verbundenheit resultiert auch aus dem Großeinsatz im November vergangenen Jahres. Sonntagvormittag fiel damals im Markt komplett der Strom aus – eine Katastrophe für Kühl- und Eistruhen.

Eine schnelle Lösung von Seiten des Marktes konnte leider nicht umgesetzt werden. Wie gut, dass es dann die entsprechenden Fachleute vor Ort gibt. Rund um die Uhr halfen die Elektrofachhelfer des Orber THW, um alles wieder gangbar zu machen. Eine „großartige Leistung“, so Manfred Habig und Christoph Rieger, was natürlich auch abgerechnet und entsprechend gewertschätzt wurde.

Zum Bild, von links: *Edeka-Seniorchef Manfred Habig, Mitarbeiterin der Marktleitung Sylejmani Minire, Kassierer der THW-Helfervereinigung Stefan Schreiber, Ortsbeauftragter THW OV Bad Orb Christoph Rieger, stellvertretender Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Hans-Dieter Schulze bei der Spendenübergabe im Edeka-Markt Habig in Bad Orb.*

Mein Fahrservice

Main-Kinzig-Kreis

Was wir für Sie tun:

Krankenfahrten
Wir führen genehmigte Krankenfahrten zu Arztpraxen, Kliniken und Therapien durch und rechnen bei ärztlicher Verordnung direkt mit allen Krankenkassen ab.

Rollstuhlfahrten
Unsere barrierefreien Fahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrten ohne Umsetzen und sorgen für einen sicheren Transport vom Abholort bis zum Ziel.

Tragestuhlfahrten
Bei eingeschränkter Mobilität übernehmen wir Tragestuhlfahrten inklusive Treppenüberwindung und Begleitung bis in die Wohnung oder Einrichtung.

Dialyse-, Chemotherapie- & Bestrahlungsfahrten
Für regelmäßige medizinische Behandlungen bieten wir fest geplante Serienfahrten mit verlässlichen Abholzeiten im Kreis Main-Kinzig an.

Flughafenfahrten
Wir bringen Sie zuverlässig und termingerecht zu allen Flughäfen und holen Sie nach der Reise wieder ab – auch außerhalb üblicher Tageszeiten.

Begleitservice
Auf Wunsch begleiten wir Sie bis in die Praxis, unterstützen beim Ausfüllen von Unterlagen und bleiben während des Termins erreichbar.

Gruppenfahrten bis 8 Personen
Für kleinere Gruppen stellen wir komfortable Fahrten mit viel Platz sowie ausreichend Stauraum für Gepäck bereit.

Personenbeförderung
Neben Krankenfahrten übernehmen wir auch private Personenbeförderungen zu Terminen, Veranstaltungen oder Besorgungen.

Rund um die Uhr für Sie da:
Wir sind 24/7 für eine terminliche Vereinbarung erreichbar, wann immer Sie uns brauchen.

Was Sie von uns erwarten können:

Erfahrenes Fahrerteam
Unser Team besteht aus qualifizierten Fahrern, die nicht nur sicher unterwegs sind, sondern auch sensibel auf die individuellen Bedürfnisse unserer Fahrgäste eingehen.

Fokus auf Komfort und Sicherheit
Für alle Mitarbeiter gilt: Ihr Wohlbefinden und eine stressfreie, komfortable Fahrt stehen jederzeit an erster Stelle.

Professionelle Ausbildung
Jeder Fahrer hat ein ADAC-Fahrsicherheitstraining absolviert und ist im Ersthelferkurs des Deutschen Roten Kreuzes geschult – für Ihre Sicherheit während der gesamten Fahrt.

Qualifikationen und Mitgliedschaften
Wir sind Mitglied der BG Verkehr und als offizieller Fahrdienst im Main-Kinzig-Kreis gelistet, was uns als zuverlässigen Partner für Krankenfahrten und Personenbeförderungen ausweist.

Mein Fahrservice MKK
Am Rosengarten 5, 63607 Wächtersbach
0 60 53 / 61 78 24
0151 / 10199090

info@meinfahrservice-mkk.de
www.meinfahrservice-mkk.de

Ihr Partner für Krankenfahrten und Personenbeförderung aus Wächtersbach im Main-Kinzig-Kreis.

Wir fahren, um zu helfen.

Kulturdenkmal saniert – ärztliche Versorgung gesichert

Rentkammer Wächtersbach feierlich als modernes Ärztehaus eingeweiht

Wächtersbach (WB/sm). Mit einer gelungenen Einweihungsfeier wurde die umfassend sanierte Rentkammer offiziell ihrer neuen Bestimmung übergeben. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft nutzten die Gelegenheit, das historische Einzeldenkmal nach Abschluss der Bauarbeiten kennenzulernen.

„Mit der Rentkammer haben wir nicht nur ein wertvolles Stück Wächtersbacher Geschichte bewahrt, sondern dem Gebäude eine langfristige und gesellschaftlich bedeutsame Zukunft gegeben. Hier verbinden sich Denkmalschutz, eine moderne Gesundheitsversorgung und die nachhaltige Belebung unserer Stadt“, erklärte Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Weiher.

Die Sanierung stellte alle Beteiligten vor erhebliche Herausforderungen. Trotz sorgfältiger Voruntersuchungen zeigte sich während der Arbeiten, dass die historische Bausubstanz deutlich schlechter war als zunächst erkennbar. Ohne die Investition wäre das Gebäude langfristig von innen heraus weiter zerfallen.

Umso bemerkenswerter ist das Ergebnis: Das anspruchsvolle Projekt konnte innerhalb einer kurzen Bauzeit von rund eineinhalb Jahren und in hoher handwerklicher Qualität umgesetzt werden. Die Auftragsvergabe auf Grundlage einer funktionalen Leistungsbeschreibung als Generalunternehmerleistung erwies sich dabei als richtige Entscheidung.

Unterstützt wurde das Vorhaben durch öffentliche Fördermittel der KfW. Dadurch konnte das historische Gebäude wirtschaftlich tragfähig saniert und einer dauerhaften Nutzung zugeführt werden.

In der Rentkammer finden künftig die zahnärztliche Gemeinschaftspraxis von Dr. Norbert Voß und Dr. Ali Gerez, die Hausarzt-Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Tino Neuenfeldt, Felicitas Mittwede und Henrik Buchinger, die Physiotherapie Villing, das Angebot von Heilpraktikerin Nicole Prinz sowie die Familien- und Jugendhilfeberatung von Diplom-Sozialpädagogin Katrin Pelzer ihren Platz für alle Wächtersbacher Bürgerinnen und Bürger.

Sämtliche Flächen des Ärztehauses sind durch langfristige Mietverträge vollständig vermietet. Dies unterstreicht sowohl den Bedarf an medizinischen und sozialen Angeboten, als auch die nachhaltige Wirtschaftlichkeit des Projekts.

Der Dank der Verantwortlichen galt allen politischen Entscheidungsträgern der aktuellen und der vergangenen Legislaturperiode, dem Generalunternehmer Artbau Projekt, dem Architekten- und Planungsteam, der restauratorischen Begleitung, den beteiligten Fachfirmen, den Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Messe Wächtersbach GmbH sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld während der Bauzeit.

Mit der Einweihung beginnt für die Rentkammer ein neues Kapitel: *„Aus einem gefährdeten Einzeldenkmal ist ein vollständig vermietetes, modernes Ärzte- und Beratungshaus mit dauerhaftem Mehrwert für Wächtersbach und darüber hinaus geworden“*, freut sich Bürgermeister Andreas Weiher.

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
Nachlass-Ankauf
Verwertbares wird angerechnet
Beratung und Festpreisangebot kostenfrei:
HAUSHALTSAUFLÖSUNG JAKOB
Ihr Haushaltsauflöser im Main-Kinzig-Kreis | MKK
Festnetz: 06053 6182193
www.haushaltsaufloesung-jakob.de
kontakt@haushaltsaufloesung-jakob.de

Mein Blättche – 24mal / Jahr an Ihrer Lieblings-Auslagestelle.
Immer ein Dauerbrenner: Unsere HAMMERPREISE
(nur für druckfertige Inserate)
a) ganzseitige, b) halbseitige und c) viertelseitige Schaltungen.

a) Komplette Seite DIN A4 (B 210 mm/H 297 mm + 3 mm Anschnitt): EUR 555,- netto (druckfertiges PDF) statt EUR 979,20.

b) Halbe Seite: (B 189 mm/H 135 mm) EUR 300,- netto (druckfertiges PDF) statt EUR 486,00.

c) Viertel Seite: (B 93 mm/H 135 mm) EUR 175,- netto (druckfertiges PDF) statt EUR 243,00.

Mein BLÄTTCHE

Kontakt: 06052 3405
(Ralf Baumgarten / Jennifer Sahre)
EMail: info@printhouse24.de

BLÄTTCHE ONLINE:
Tagesaktuell, barrierefrei und OHNE Bezahl-Schranke (Homepage, Podcast, Video)

Jemandem einen Bären aufbinden (*)
Woher kommt diese Redewendung? Siehe unten. Fakt: Bei uns ist Ihre Werbung bestens aufgehoben – starke Leistung zu sehr fairen Preisen für fertige Anzeigen im Festformat.

Redewendung „Jemandem einen Bären aufbinden.“
Im Mittelalter soll „Bär“ teilweise als Bezeichnung für eine große, schwer glaubhafte Geschichte verwendet worden sein. Eine andere Deutung sieht darin einen fahrenden Schaustellertrick. Jemanden bewusst täuschen oder ihm eine unglaubliche Geschichte erzählen.
Quelle: Internet, **Grafik:** Mit KI generiert

Am Mittwoch, 4. November, in der Orber Konzerthalle:

„A Celebration of THE EAGLES“ mit „Take It To The Limit“ aus Irland

Bad Orb (HT/tf). „Take It To The Limit“ – das sind sieben irische Brüder und drei Freunde. Sie erobern derzeit die Bühnen der Welt mit Ihrer Verneigung vor den „Eagles“. Am Mittwoch, 4. November, sind sie zu Gast in der Orber Konzerthalle.

„Hotel California“, „Take It Easy“, „New Kid In Town“, „Desperado“, „Take It To The Limit“, „One Of These Nights“. Die Welthits von den Eagles kennt wohl jeder und sie können auf der ganzen Welt mitgesungen werden. Ab und zu passiert etwas Magisches, wenn die richtige Kombination von Musikern zusammenkommt – so auch bei der irischen Band „Take It To The Limit“.

Johnny Brady, Simon Casey, Nigel Connell und The Sheerin Family Band sind in Irland etablierte und erfolgreiche Künstler unter eigenen Namen. Mit „Take It To The Limit“ kommen sie zusammen, um eine der erfolgreichsten Country Rock Bands aller Zeiten zu ehren – „The Eagles“.

Die Eagles gelten als das Aushängeschild der amerikanischen Westcoast-Musik. Sie zählen mit über 160 Millionen verkauften Tonträger zu einer der erfolgreichsten Band des Landes. Mit dem Album „Hotel California“ produzierten die Eagles eines der herausragenden Alben der Rockgeschichte.

Markenzeichen des Eagles-Sounds sind harmonisch präziser, mehrstimmiger Gesang auf der musikalischen Grundlage von Country-Musik, Folk, Bluegrass und Rockmusik und genau das reflektieren „Take It To The Limit“.

Initiiert und gestaltet wurde die Band von The Sheerin Family Band. Das sind die Brüder Paul, Des, Danny, Kieran, Tom und Simon. Sie sind bekannt für ihre engen, klaren Harmonie Gesänge und die Liebe zum Detail. Diese irische Großfamilie begleitete bereits große Namen der Musikgeschichte u.a. Billy Ocean, Mel C., Curtis Stigers, Paul Carrack, Charlie Pride, Nathan Carter.

Die Sänger Johnny Brady, Simon Casey und Nigel Connell haben bereits jeweils große eigene Karrieren und überzeugen durch ihre markanten Stimmen und die energiegeladenen Darbietungen. Jeder dieser Sänger hat große Erfolge und ist häufig in den irischen Charts zu finden. Platinauszeichnungen und Top 10 Hits sind an der Tagesordnung.

Letztes Jahr waren die meisten Konzerte in Deutschland ausverkauft und nun gehen „Take It To The Limit“ wegen der großen Nachfrage nochmals 2026 auf Tour.

Einlass zum Konzert in Bad Orb ist um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr (mit Pause). Tickets gibt es bei Eventim oder Reservix und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Ticketpreise ab EUR 39,- zzgl. Gebühren. **Link zu Eventim:** https://www.eventim.de/event/take-it-to-the-limit-a-celebration-of-the-eagles-konzerthalle-bad-orb-21339953/

Tierheim Gelnhausen: HUGO

Gelnhausen (sk). Hugo, EHK, geb. ca. 2024, im Tierheim seit 30. 6. 2026.

Ein Zuhause für Hugo

Manche Katzen brauchen nur einen Augenblick, um jemanden für sich zu gewinnen. Hugo ist so ein Kater. Der etwa zweijährige, kastrierte Fundkater liebt es zu kuscheln, spielt gerne und versteht sich gut mit anderen Katzen. Und wenn gerade nichts los ist, nimmt er das Leben ganz gelassen. Hugo ist einfach ein wunderbar lieber Kerl.

Was die Suche nach seinem Zuhause schwieriger macht: Hugo ist FeLV(Leukose)-positiv. Er braucht deshalb Wohnungshaltung oder nur gesicherten Freigang, damit er keine anderen Katzen anstecken kann. Zu einer ebenfalls positiven Katze könnte er ziehen. Für Menschen ist die Erkrankung nicht ansteckend; das Tierheim erklärt Interessenten gerne alles Weitere.

Hugo hat so viel Zuneigung zu geben. Jetzt fehlt ihm nur noch jemand, der ihm ein Zuhause schenkt und ihn so liebgewinnt, wie er ist.

Wenn sie Hugo kennen lernen möchten, melden Sie sich gerne im Tierheim.

Kontakt: Tierheim Gelnhausen * Am Galgenfeld 37 * Tel.: 06051-2550. **E-Mail:** webmaster@tierheim-gelnhausen.dehttps://tierheim-gelnhausen.org/

Am Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, in Mosborn

Pilzlehrwanderung mit der geprüften Pilzsachverständigen Brigitte Koch

Flörsbachtal (kg). Am Sonntag, 18. Oktober, lädt der Verein »Dorf-Leben e.V.« zu einer spannenden Pilzlehrwanderung mit der geprüften Pilzsachverständigen Brigitte Koch ein.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Flörsbachtal-Mosborn. Gemeinsam geht es hinaus in die Natur, um die faszinierende Welt der Pilze kennenzulernen. **Dabei stehen Erfahrung, Wissen und das sichere Erkennen von Pilzen im Mittelpunkt und nicht das umfangreiche Sammeln.**

Die Teilnahme kostet zwölf Euro pro Person.

Im Anschluss laden Kaffee und selbst gebackene Kuchen zum Verweilen ein.

Anmeldung unter: info@dorfleben-floersbachtal.de
Nähere Infos: www.dorfleben-floersbachtal.de.

Der WALK-MÄN-PODCAST und MEIN BLÄTTCHE VIDEO Als Audio/Video auf Apple, Spotify und YouTube

Walk-Män-Podcast Nr. 267

Warum werden wir immer kränker, obwohl wir immer mehr wissen? Mit Chantal Amend. Chantal Amend ist Therapeutin für Psycho-Neuro-Immunologie. Sie fragt: Warum steigen chronische Erkrankungen, Übergewicht, Erschöpfung und psychische Belastungen stetig an, obwohl unser Wissen täglich wächst? Warum handeln wir oft gegen dieses Wissen? Dafür hat sie in Gesundheitswissenschaften, therapeutischen Ansätzen, Naturarbeit und alten Traditionen nach Antworten gesucht. Ihr wurde klar: Gesundheit entsteht im Zusammenspiel von Biologie, Biografie, Beziehungen, Lebensweise, Natur, Umwelt, politischen und gesellschaftlichen Bedingungen. Aus diesen Erkenntnissen entstand „Die Biologie der Lebendigkeit™“: Welche Bedingungen braucht Leben, um sich zu entfalten?

Walk-Män-Podcast Nr. 266

Satz und Sieg für Padel-Tennis – mit Luca Pfalzgraf. Padel boomt! Das Spiel ist sozusagen Tennis-Tochter und Squash-Schwester – rasant, spannend und ideal für alle Sport-Fans. Gespielt wird im Doppel – perfekt für Freunde und Familie. Im ALEA-Park Bad Orb unterhielten sich Padel-Tennis-Experte Luca Pfalzgraf (Mitarbeiter von STRAUSS in Bad Orb) und Ralf Baumgarten über die rasante Aufwärtsentwicklung dieser jungen Sportart. Kontakt ALEA-Resort (Padel-Tennis): Mo. bis Fr., 7 bis 16 Uhr, Tel.: 06050 9710 5070. **Hinweis: Unbezahlte Werbung**

Walk-Män-Podcast Nr. 265

1006 km bei 41 Grad auf dem Rad – mit Coach, Autor und Ultracyclist Jürgen Zwickel. Start und Ziel des Rad-Langstreckenrennens TorTour 2026 war Schaffhausen in der Schweiz. Am Ende standen 1.006 Kilometer und rund 14.000 Höhenmeter aut dem Tacho – in weniger als 50 Stunden. Dazu Temperaturen von bis zu 41 Grad. Im Podcast berichtet der Mittfünfziger, wie er zum Ultracycling kam, was das für ihn und seine Arbeit als Coach bedeutet und darüber, warum sportliche und mentale Ziele keine Frage des Alters sind.

Walk-Män-Podcast Nr. 264

15 Tage ohne feste Nahrung – mit Jürgen Staab. „Der Speck muss weg“, dachte sich Jürgen Staab (ex Biebergemünd). Kurzerhand begab sich der Autor und leidenschaftliche Wanderer auf einen Trip durch Schweden und Norwegen samt 15 Tage dauernder Fastenkur. Zehn Kilo leichter und sichtlich fit berichtet er im Podcast über seine Erfahrungen und darüber, warum man ein solches Projekt nicht ohne intensive Vorbereitung und (medizinische) Begleitung und Beratung starten sollte.

Walk-Män-Podcast Nr. 263

Langläufer leben Länger – mit Thomas Löffler-Wagenführ. Nach seiner aktiven Langlauf-Profi-Karriere sprang Thomas Löffler-Wagenführ auf den aufkommenden Rollski-Zug auf. In Lanzenhain (Vogelsberg) hielt damals im Skiclub das Rollski-Laufen Einzug. Aktiv in diesem Ausdauersport war Löffler-Wagenführ von 1980 bis 2008 – unter anderem als mehrfacher Deutscher Meister und Mitglied der Deutschen Rollski-Nationalmannschaft. Hauptberuflich ist er Anzeigenberater für den Linus-Wittich-Verlag (u.a. in Bad Soden-Salmünster und in Bad Orb). Im Winter leitet Löffler-Wagenführ die Skischule Taufsteinhütte („Vulkan aktiv“).

Walk-Män-Podcast Nr. 262

„Engels Run 4 Fun“ – mit Markus Engel / Ausrichter und Ideengeber des Firmenlaufs. Seit 2009 gibt es in Bad Orb den Engels „Run 4 Fun“. Dieser Firmenlauf führt die teilnehmenden Teams durch den klassischen Kurpark sowie den angeschlossenen ALEA-Park. Im Vordergrund steht der Spaß an der gemeinsamen Bewegung für einen guten Zweck. Im Podcastgespräch berichtet Markus Engel, Unternehmer und Ideengeber dieses Events, über die Geschichte der Veranstaltung sowie über den traditionellen Bad Orber Firmenlauf.

Walk-Män-Podcast Nr. 261

„Die Situation ist richtig ernst“ – mit Dorothea Gschwandtner / Helping Hands e.V. aus Gelnhausen. Drei Jahre sind vergangen, seit in einer kleinen Serie im Walk-Män-Podcast über das Schicksal der Kinder, Jugendlichen sowie der Betreuer und Lehrer berichtet wurde. Damals in Kombination mit einer sportlichen Veranstaltung, über die Gelder zur Unterstützung der durch Spenden finanzierten Einrichtung gesammelt wurden („12-Stunden-Lauf“). Was hat sich in der Zwischenzeit getan? Hat sich die Lage an der Schule verbessert – oder stehen die Zeichen zunehmend auf Sturm?

Walk-Män-Podcast Nr. 260

Entwicklung, Führung und echte Veränderung – mit Sven Weyh. In dieser Episode informiert Podcastgast Sven Weyh über die entscheidenden Faktoren für erfolgreiche Zusammenarbeit, wirksame Kommunikation und persönliche Entwicklung. Als Innovations- und Interims-Manager, Coach, Keynote-Speaker und Entwickler der OCTA-Methode bringt er dabei praxisnahe Einblicke und inspirierende Perspektiven mit. Viele der besprochenen Themen regen zum Nachdenken an, eröffnen neue Blickwinkel und liefern ganz konkrete Impulse für den beruflichen als auch für den persönlichen Alltag.

Vorschau – demnächst im Mein-Blättche-Video-Podcast:

Thema Organspende – Alexander Strube wartet seit 20 Jahren auf ein neues Herz

„Mein Blättche“-Mitarbeiter zu Gast in „SAT1-Newstime“

Thema Organspende: Die sogenannte „Widerspruchslösung“ soll kommen. In Deutschland warten Tausende Menschen auf ein Spenderorgan. Eine geplante Widerspruchslösung soll die Zahl der Organspenden erhöhen. Betroffen vom seit Jahren anhaltenden Mangel an Spenderorganen ist auch der (freie) Mein-Blättche-Mitarbeiter Alexander Strube (Bild, im Interview mit SAT1-Newstime). Seit zwei Jahrzehnten wartet der 43jährige mittlerweile auf ein neues Herz. Dass Strube über die seltene Blutgruppe null verfügt, macht die Angelegenheit für ihn nicht leichter. Das Podcastgespräch per Zoom demnächst auf YouTube auf dem Walk-Män-/Mein-Blättche-Kanal. Zum Beitrag in der JOYN-Mediathek: https://www.joyn.de/play/clip/organspende-widerspruchsloesung-soll-kommen.
Screenshot / Foto: Seven.One Entertainment Group GmbH

Walk-Män-Podcast Nr. 259

Trotz COPD zurück auf die Bühne – warum weniger oft mehr ist – mit Matthias Baselmann. „Es geht nicht ohne!“ Matthias Baselmann (61) ist im Main-Kinzig-Kreis und weit über dessen Grenzen hinaus seit Jahrzehnten ein erfolgreicher, bekannter und geschätzter Musiker. Über 150 Konzerte gab er im Schnitt pro Jahr, die meisten solo, den Rest mit unterschiedlichen Band-Projekten. 2018 beging er noch sein 40jähriges Bühnen-Jubiläum, ehe er 2021 die Diagnose COPD erhielt. Wenig später kam der Verdacht auf Kehlkopfkrebs hinzu. Im Podcast erzählt er seine an Höhen und Tiefen reiche Geschichte.

Walk-Män-Podcast Nr. 258

Asthma und Allergien – raus aus dem Sauerstoffzelt – mit Torsten Gröll. Mit etwa fünf bis sechs Jahren begann sein Leidensweg mit Heuschnupfen. Als er sieben Jahre alt war, sagte ein ehemaliger Professor (Kinderarzt) zu seiner Mutter: „Ihr Sohn wird vielleicht mal nur 44 Jahre alt.“ Für den kleinen Torsten war die Kindheit geprägt von Arztbesuchen und Medikamenten-Marathons. „Eigentlich hatte ich alles –außer Schimmelpilzen“. Dutzende Kur-, Krankenhaus- und Therpieaufenthalte später war keine Besserung in Sicht. Wie er sich selbst an den Haaren aus dem Allergie-Sumpf zog, erzählt Gröll in dieser Episode.

Walk-Män-Podcast Nr. 257

„Lachhormone fressen Stresshormone – mit Regina Fischer“. Gespräch mit der Heilpraktikerin für ganzheitliche Hormon- und Darmgesundheit. „Erschöpfung und Burnout entstehen oft nicht einfach „im Kopf“, sondern haben körperlich ihre Wurzeln im Hormonsystem. Die feinen, komplexen Zusammenhänge – bei Frauen wie bei Männern – sind spannend und werden doch häufig unterschätzt“. Das sagt Regina Fischer. Im Alter von 45 Jahren durfte sie sich von einer Frauenärztin anhören: „Das sind halt Wechseljahre, stellen Sie sich nicht so an.“ Mittlerweile ist Regina Fischer Heilpraktikerin für ganzheitliche Hormon- und Darmgesundheit in Bad Orb (Hinweis: Unbezahlte Werbung).

Walk-Män-Podcast Nr. 256

Zufriedenheit durch Jonglieren mit Seifenblasen – mit Jennifer Schäfer. Ihr beruflicher Weg führte sie zunächst zur Informatik, später zum Journalismus als freie Mitarbeiterin für eine Frankfurter Tageszeitung. Viele Jahre war sie Lehrkraft an einer Grundschule sowie Leiterin autogener Trainingskurse. Seit über 15 Jahren begleitet sie Menschen auf derem Weg zu innerer Balance. Mit großem Einfühlungsvermögen unterstützt sie diese dabei, ihren Weg mit Klarheit und Zuversicht zu gehen. Ihr Buch: **„Zufriedenheit durch Jonglieren mit Seifenblasen“**.

Walk-Män-Podcast Nr. 255

Pro-Aging statt Anti-Aging – mit Bertram Kasper. In seinem Spiegel-Beststeller-Buch **„Die größte Reise Deines Lebens – mit Gelassenheit älter werden“** beschreibt Kasper den Übergang in den Ruhestand als eine fragile Bruchkante, an der das massive Mauerwerk der beruflichen Identität Risse bekommt. Über den Autor mit Bad Orber Wurzeln: Bertram Kasper ist Altersstratege, Diplom-Supervisor (DGSv) und Host des erfolgreichen Podcasts **„gelassen älter werden“**. Er begleitet Menschen und Organisationen in Transformationsprozessen und gilt als Pionier für eine neue Sicht auf die dritte Lebensphase. Kasper lebt in Marburg.

Mit regionalem Saatgut zu mehr Blütenvielfalt

Landschaftspflegeverband wertet Waldwiese bei Bad Orb auf

Main-Kinzig / Bad Orb / Jossgrund (LPV/bs). Mit vielen helfenden Händen hat der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e. V. (LPV) eine Waldwiese in der Gemarkung Orb ökologisch aufgewertet. Im Rahmen des bundeslandübergreifenden Projekts „Blütenvielfalt – RegioProD" wurde dazu regionales Saatgut und Mahdgut einer artenreichen Wiese auf die bislang artenarme Fläche ausgebracht.

„Arten- und blütenreiche Wiesen und Weiden sind wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten, Vögel und viele weitere Tierarten. Doch solche Flächen werden immer seltener. Das Projekt „Blütenvielfalt – RegioProD" setzt deshalb darauf, artenreiches Grünland durch eine geeignete Pflege langfristig zu erhalten und gleichzeitig neue artenreiche Wiesen zu entwickeln. Dabei soll möglichst Saatgut oder Direkterntematerial wie Mahdgut oder Wiesendruschmaterial aus der jeweiligen Region verwendet werden", erläutert Mascha Werth, Projektmitarbeiterin beim LPV.

Artenreichtum aus der Region

Der LPV hat für das Projekt eine Praxisfläche eingerichtet, auf der unterschiedliche Verfahren zur Ansaat mit Direkterntematerial erprobt werden. Das Material stammt von einer besonders arten- und blütenreichen Wiese. Diese sogenannte Magere Flachland-Mähwiese zählt zu den in Deutschland geschützten Lebensräumen.

Dazu wurde auf einem Teil der Fläche Saatgut mit einem Mähdrescher gewonnen (Wiesendrusch), auf einem anderen Teil der Fläche wurde Heu gemacht. Bei schonender Verarbeitung enthält auch das Heu viele Samen, die genutzt werden können.

Die Waldwiese in der Gemarkung Orb weist bislang nur wenige verschiedene Pflanzenarten auf. Durch das Einbringen des regional gewonnenen Direkterntematerials soll sich die Artenvielfalt dort in den kommenden Jahren erhöhen und wieder artenreiches Grünland entstehen.

Viele helfende Hände im Einsatz

Bei der Aktion war Muskelkraft gefragt. Das mit einem Mähdrescher gewonnene Saatgut wurde auf herkömmliche Weise von Hand ausgesät. Zusätzlich wurden vorhandene Heuballen entrollt und das Heu mithilfe von Heugabeln und Rechen gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Auf diese Weise gelangen Samen zahlreicher Wiesenpflanzen auf die neue Fläche.

An der Aktion beteiligten sich neben den Mitarbeitenden des LPV auch Mitarbeitende des Forstamts Jossgrund, das Eigentümer der Wiese ist, sowie Mitarbeitende des Fachbereichs Schutzgebietsmanagement beim Regierungspräsidium Darmstadt.

Ebenso unterstützten Dr. Sarah Harvolk-Schöning aus der Projektkoordination beim Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. und weitere Interessierte die Arbeiten.

Lukas Rippl vom Forstamt Jossgrund lobte die gute Zusammenarbeit mit dem LPV und zeigte sich wie sein Kollege Matthias Fink vom Regierungspräsidium Darmstadt zuversichtlich, dass die Ansaat erfolgreich sein wird.

Auch Mascha Werth vom LPV freute sich über den erfolgreichen Verlauf der Aktion und die tatkräftige Unterstützung: *„Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen gemeinsam anpacken, um die Artenvielfalt vor Ort zu fördern."*

Nach getaner Arbeit stärkten sich alle Beteiligten bei Kaffee, Kuchen und Apfelsaft. Dabei blieb auch Zeit für den fachlichen Austausch und weitere Informationen rund um die Ansaat von gebietseigenem Saatgut, Direkterntematerial und die Entwicklung artenreicher Wiesen.

Bei Fragen zum Projekt oder bei Interesse an einer Ansaat mit Direkterntematerial kann man sich an den LPV wenden (E-Mail info@lpv-mkk.de oder Telefon 06059-906688).

HINTERGRUND

Das Projekt „Blütenvielfalt – RegioProD" ist ein Verbundprojekt der Hochschulen Osnabrück und Anhalt, des Deutschen Verbands für Landschaftspflege, des Verbands deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V. (VWW), der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sowie von Praxispartnern in den beteiligten Regionen. Ziel des Projekts ist, über die Bedeutung von gebietseigenem Material bei Begrünungen und Renaturierungsprojekten zu informieren und die Anwendung zu fördern. Das Projekt „Blütenvielfalt – RegioProD" wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Das Teilprojekt in Hessen wird außerdem gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat.

Foto: @LPV MKK

Beginn: 14.30 Uhr, Bürgertreff, altes Feuerwehrhaus

Nächster „Wirtheimer Kaffeeklatsch" am Mittwoch, 7. Oktober

Biebergemünd (red). Am Mittwoch, 7. Oktober, treffen sich die Seniorinnen und Senioren aus Wirtheim und Umgebung wieder zum beliebten „Wirtheimer Kaffeeklatsch". Beginn ist um 14.30 Uhr im Bürgertreff im alten Feuerwehrhaus. Passend zur Jahreszeit wird es diesmal neben Torten und Kuchen auch etwas Oktoberfest-Kulinarik geben. Auf das Oktoberfestbier muss zwar verzichtet werden, dafür ist aber neben den süßen Leckereien auch für eine deftige Speisenvariante gesorgt.

Natürlich darf auch der kurzweilige Unterhaltungsteil nicht fehlen. Aus dem persönlichen Archiv von Karl-Heinz Dietrich wird eine Reihe historisch interessanter Bilder gezeigt. Dabei dürfte so manches Motiv Erinnerungen wecken: Bestimmt werden einige Gäste Ereignisse, Personen oder Orte wiedererkennen und vielleicht die eine oder andere Geschichte dazu erzählen können.

Das Organisationsteam freut sich auf die treuen Stammbesucher ebenso wie auf neue Gäste. Besonders willkommen sind Seniorinnen und Senioren, die gerne wieder mehr Kontakte knüpfen und in geselliger Runde ein paar unterhaltsame Stunden verbringen möchten. Dass der Kaffeeklatsch inzwischen zu einem festen Treffpunkt geworden ist, liegt auch an der Unterstützung aus den Reihen der Gäste.

Einige Stammbesucherinnen helfen regelmäßig bei der Bewirtung, andere überraschen die Runde hin und wieder mit einem selbst gebackenen Kuchen. So lebt der Wirtheimer Kaffeeklatsch von seinem besonderen Gedanken:
„Von Senioren für Senioren."

Zur besseren Planung wird um telefonische Voranmeldung gebeten:
Gisela Lotter, Tel.: 06050 7594
Karl-Heinz Dietrich, Tel.: 06050 7404

Seniorenbratfest im Kurpark

Vielfacher Dank und reger Zuspruch

Bad Orb (wuh). Vor Jahren hatten Wilfried und Ursula Herold die Idee ein Bratfest für die von ihnen betreute Seniorengruppe im Kurpark zu organisieren. Die Gründe waren u.a., dass die Senioren Angst hatten, sich auf einer Bratfestwiese zu verletzen. Auch fehlende Toiletten waren ein Thema. Deshalb: Der Ort des geselligen Geschehens sollte ebenerdig mit Rollstuhl oder Rollator zu erreichen sein. Auch mit dem Pkw gebracht werden zu können sowie ebenerdige Toilettenanlagen, das waren die Voraussetzungen für das Bratfest. Und all diese Kriterien erfüllt das Café „Kowalskis im Park".

Wesentlich zum Gelingen und den tollen Erfolg der bisherigen Bratfeste im Kurpark tragen Susanne und Michael Kowalski mit ihrem Serviceteam bei. Man kennt sich zwischenzeitlich: Das Serviceteam freut sich auf die Senioren / Seniorinnen und umgekehrt freuen sich diese auf den Service/Aufenthalt im „Kowalskis". Die Senioren sind dankbar, wenn sie oftmals nach Jahrzehnten wieder an einem Bratfest teilnehmen können.

Was ist wesentlicher Bestandteil jeden Bratfestes: Das Beefsteak. Dafür sorgen seit Jahren die Metzgerei Thomas Kern und sein Team. Winfried Herold: *„Es ist gar nicht so leicht, die richtige Geschmacksrichtung zu treffen. Manche mögen es gut gewürzt, andere etwas milder. Aber wie jedes Jahr haben die Beefsteaker wieder jedem gut geschmeckt. Dieses Jahr besonders, woran das wohl lag?"*

Für die musikalische Begleitung sorgte erneut „Seniorenbratfestmusiker" Herr Seidel.

Kommentar der Senioren: *„Es war wieder ganz toll. Wie immer freundliches Personal im Kowalskis und leckere Beefsteaker"*.

Die nächste Veranstaltung ist im Oktober die Herbstfahrt in den Schwarzwald und ins Elsass. Ein Bericht darüber folgt in einem der nächsten „Mein Blättche"-Ausgaben."

Gloria Singers Neudorf

Herbstfest am 25. Oktober

Wächtersbach (GSN/cw). Ein Termin zum Vormerken: Am Sonntag, 25. Oktober, richten die Gloria

Singers Neudorf wieder das beliebte Herbstfest aus. Es findet im Dorfgemeinschaftshaus Wächtersbach / Neudorf in der Neuen Straße statt. Ab 11 Uhr ist Einlass zu dem gemütlichen Beisammensein.

Ab 12 Uhr werden Haxe, Schnitzel oder Kürbissuppe zum Mittagessen angeboten. Die Anzahl der Haxen ist begrenzt. Wer sicher gehen will, eine Haxe zu bekommen, kann diese bei Familie Knobloch vorbestellen. Am Nachmittag ab 14 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Torte in der bekannten leckeren Qualität.

Auf viele Besucher und einen schönen gemeinsamen Tag freuen sich die Gloria Singers Neudorf.

Übrigens – wer das Mitsingen einmal ausprobieren will – mittwochs ab 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Neudorf finden die Proben statt: *„Einfach vorbei kommen!"*

Mittwoch, 21. Oktober:

Vortrag „Hormone verstehen"

Bad Orb (KfD/mf). „Hormone verstehen – den eigenen Körper wieder lesen können" heißt der Vortrag, der am Mittwoch, 21. Oktober, von 18. bis 20 Uhr im Alfons Lins Haus stattfindet.

In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmerinnen:

- was im weiblichen Körper während der Wechselzeit geschieht
- wie Hormone das Wohlbefinden beeinflussen
- wie Ernährung und Lebenstil unterstützend wirken können
- wie ätherische Öle helfen können, Körper und Emotionen sanft zu begleiten

Der Eintritt in Höhe von fünf Euro wird an den „Sozialdienst katholischer Frauen e.V." gespendet.

Einladung für Senioren zum Oktoberfest in Hesseldorf

Oktoberfest im „Bürger-Café 60 plus" am 13. Oktober im DGH Hesseldorf

Wächtersbach (red). Die gewohnten Kaffeenachmittage in Hesseldorf gehen weiter. Unter neuem Namen: **„Bürger-Café 60 plus"**, findet am Dienstag, 13. Oktober, ab 12 Uhr im DGH Hesseldorf ein Oktoberfest statt.

Mit Weißwürsten, Frankfurter Würstchen, Brezeln und Obazda sowie Live-Musik, wird zum Mittagessen eingeladen. Natürlich bleibt auch noch genügend Zeit für gute Gespräche und viel gute Laune.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger Ü60 aus Wächtersbach und allen Stadtteilen.

Wer nicht selbstständig nach Hesseldorf kommen kann, hat die Möglichkeit, mit dem Bürgerbus zu fahren. Dafür ist eine Anmeldung bis zum 7. Oktober, vormittags, von 8 bis 12 Uhr bei Elke Schmidt-Habermann, erforderlich. Tel.: 06053 80251.

„Wer eine karierte Bluse oder ein kariertes Hemd hat, kann dieses – passend zum Oktoberfest – gerne anziehen".

Wenige freie Plätze!
Englisch für „Senioren"
Anfänger und Fortgeschrittene
- ein Mal pro Woche
- tagsüber in kleinen Gruppen
- Mindestalter: **50 Jahre**
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Sprechen statt Grammatik
- vor Ort oder online
- gemeinsam mit viel Spaß

Es informiert Michael Friesl
ELKA
Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter
in Bad Orb
☎ 06052-926 9999
www.friesl.eu

Taxi Grüll
Fahrer gesucht
Bad Orb und Wächtersbach
06052 4588
06053 600585

Die evangelischen Gottesdienste Bad Orb

Gottesdienste:
So., 11. 10.: 10 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Juliane Srocke
So., 18. 10.: 18 Uhr, Abendgottesdienst, P rädikant Henrik Neeße
So., 25. 10.: 10 Uhr, Taufgottesdienst, Pfarrerin Svenja Koch

Wochenprogramm 12. bis 25. 10. (alle Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde Bad Orb)
Tanz mit!: Donnerstags, 15 Uhr, Anbau Martin-Luther-Kirche

c3 Church Campus Kinzigtal
Evangelische Freikirche

Wächtersbach-Neudorf (ws). Die Evangelische Freikirche c3 Church Campus Kinzigtal lädt zum **Gottesdienst mit cooler moderner Musik** jeden Sonntag um 11 Uhr in Neudorf, Am Rosengarten 5, ein.

Bestattungshaus Klein Inh. Christian Hillbrecht
Wir gestalten die Bestattung, die zu Ihnen passt.
- Warme Atmosphäre - Individuelle Vorsorgen - Hausbesuche -
- Transparente Preise und Ratenvereinbarungen -
Rund um die Uhr unter 06051-4060 für Sie zu erreichen.
Barbarossastraße 7, 63571 Gelnhausen
Dr.-Herbert-Heim-Straße 10a, 63619 Bad Orb
info@pietaet-klein.de
www.pietaet-klein.de

Bestattungsinstitut Reinhold Bauer
Inh.: Thomas Bauer
Erledigung aller Bestattungsformalitäten,
Erd-, Feuer-, See-, Wald- und anonyme Bestattungen
Bestattungs-Beratung - Bestattungs-Vorsorge
Überführungen von und nach auswärts
Bad Orb, Raiffeisenstraße 1
☎ (0 60 52) 24 43
Mit fachgeprüftem Bestatter
In der dritten Generation Ihr Helfer im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Seit 1924

Individuell gestaltete Anzeigen, Danksagungs- und Trauerkarten
Auftragsannahme:
Tel.: 06052 3405
info@printhouse24.de
gestaltung@printhouse24.de

Kirche des Nazareners W.-bach evangelische Freikirche

Mi., 7.10., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
Sa., 10. 10., 18 Uhr, Gottesdienst
So., 11. 10., 10.30 Uhr, Gottesdienst
Mi., 14. 10., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
So., 18. 10., 10.30 Uhr, Gottesdienst
Mi., 21. 10., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
So., 25. 10., 10.30 Uhr, Gottesdienst
Sa., 24. 10., 18 Uhr, Gottesdienst
So., 25. 10., 10.30 Uhr, Gottesdienst
Di., 27. 10., 15 Uhr, Kaffeenachmittag
Mi., 28. 10., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
Sa., 31. 10., 18 Uhr, Gottesdienst
So., 1. 11., 10.30 Uhr, Gottesdienst
So., 1. 11., Missionsessen in der Gemeinde (nach dem Gottesdienst)
Mi., 4. 11., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
Sa., 7. 11., 18 Uhr, Gottesdienst
So., 8. 11., 10.30 Uhr, Gottesdienst
Mi., 11. 11., 18 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde
Sa., 14. 11., 18 Uhr, Gottesdienst
So., 15. 11., 10.30 Uhr, Gottesdienst

Die katholischen Gottesdienste Bad Orb, Lettgenbrunn und Aufenau

Katholische Gottesdienste Bad Orb, Lettgenbrunn, Aufenau und Neudorf

St. Martin Bad Orb
So., 10.15 Uhr, Heilige Messe
18 Uhr, Abendgottesdienst (mit neuen geistlichen Liedern)
Mo., 17 Uhr, Rosenkranz für den Frieden
Di., 10 Uhr, Heilige Messe - Caritas Altenpflegeheim St. Martin
Mi., 18 Uhr, Rosenkranz
18.30 Uhr, Heilige Messe
Do., 8.30 Uhr, Aussetzung - Möglichkeit zur stillen Anbetung, 18.30 Uhr, Heilige Messe, anschl. eucharistischer Segen
Fr., 8 Uhr Heilige Messe
Sa., 18 Uhr, Vorabendmesse (in St. Martin)
Taizé-Gebet, jeden letzten Donnerstag im Monat um 20.15 Uhr in der Jugendkirche
Kinderkirche, einmal im Monat samstags um 16 Uhr

Filialkirche St. Jakobus – Lettgenbrunn
So., 9 Uhr Heilige Messe

Zur Schmerzhaften Mutter Gottes – Aufenau
So., 10.30 Uhr, Heilige Messe
Mi., 18 Uhr, Rosenkranz
18.30 Uhr, Heilige Messe

Filialkirche St. Johannes – Neudorf
Do., 18 Uhr, Heilige Messe

Zwei Termine für das Wahrzeichen des Dorfes

Lettgenbrunner denken über die Zukunft ihrer Kirche nach

Jossgrund-Lettgenbrunn (hoh). Der dritte Teil der Veranstaltungsserie mit der Frage: "Wie geht es weiter mit der Kirche in Lettgenbrunn?" steht am Freitag, 23. Oktober, 18:30 Uhr, im BeilsteinStadl Lettgenbrunn bevor. Dazu sind alle Lettgenbrunner, Villbacher und Interessierte aus anderen Orten geladen. In der Einladung wird betont, dass es egal ist, ob man katholisch, evangelisch, kirchenfern oder ohne Glaube lebt: *„Denn auch eine Nutzung ohne christlichen Bezug könnte das Gebäude erhalten“*.

Warum muss die Frage überhaupt gestellt werden? Sowohl das katholische Bistum Fulda, als auch die evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck können im Zuge ihrer Reformkurse den Kirchen in Lettgenbrunn keine finanzielle Unterstützung mehr geben. Damit ist mittelfristig ein Erhalt des Gebäudes (Doppelkirche mit zwei Konfessionen unter einem Dach) nicht mehr gewährleistet. Regelmäßige Gottesdienste werden durch weniger Geistliche und Besucher schwieriger.

Eine kleine Gruppe lädt ein und will die Frage stellen, was mit dem Gebäude geschehen kann. Vielleicht auch jenseits einer christlichen Nutzung. Oder dass die Lettgenbrunner neu denken, was Gläubige heutzutage brauchen und wollen, um an einem Ort zusammen zu kommen. Zumal die Doppelkirche schon immer

den Glauben aller Dorfbewohner vereinte. Vielleicht liegen in den Umständen auch Chancen für Neues. Auf der Einladung an die Bevölkerung ist zu lesen: *„Wir wollen -die Saat ausbringen- und schauen auf welchen Boden sie fällt!“*

Der dritte und letzte der drei angesetzten Termine hat den Schwerpunkt „IDEEN & KONZEPTE“ (Freitag, 23. Oktober, 18:30 Uhr, BeilsteinStadl Lettgenbrunn).

An dem Abend soll sich Zeit für den Ideenaustausch genommen werden. Wer Ideen hat oder seine Meinung sagen will, kann vorab einen Platz auf der Tagesordnung bekommen. „Wer was sagen möchte, aber sich nicht traut“, kann auch Texte einreichen, die vorgelesen werden. Auch anonym.
Anmeldungen oder Texte per E-Mail an kirche@lettgenbrunn.info oder in den Briefkasten der Firma „ReklAr“ werfen (Südmährer Weg 3, in Lettgenbrunn).

Lassen Sie uns die Trauerrede mit Leben füllen.
Curt Debus
Zertifizierter Trauerredner
aus Bad Orb
0152-54139830
ansprache@curtdebus.de
www.erinnerdichanmich.de
trauerredner_curtdebus

Samstag, 31. Oktober:

Zeit für mich – Zeit für uns – Zeit für Gott

Bad Orb (KfD/mf). Das nächste Frauenfrühstück steht unter dem Motto „Harte Nüsse des Glaubens – Gemeinsam Antworten finden“. Referentin ist Jasmin Peffermann. Beginn ist am Samstag, 31. Oktober, um 9 Uhr (Ende gegen 12 Uhr), im Alfons Lins Haus.

Der Kostenbeitrag beträgt 25,- Euro mit Anmeldung unter 06052 6723.

Alle Frauen sind herzlich willkommen, teilt die Kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) mit.

Für immer in unseren Herzen

Ralf Döppenschmitt
* 1. 6. 1964 † 3. 9. 2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Von Herzen danken wir allen, die Ralf ein Stück seines Lebens begleiteten und ihm Freundschaft und Zuneigung schenkten.

Besonderen Dank
den Betreuern, Mitarbeitern und Kollegen der Wohnstätte Heinrich-Kreß-Haus, BWMK und DLZ Langenselbold,

den RainbowSingers,

dem Team vom APZ Biebergemünd für die liebevolle Pflege,

Herrn Pfarrer Heinrich und dem Bestattungsinstitut Bauer für die schöne Gestaltung der Trauerfeier.

In Liebe
Mama und **Papa**
Carola, Manfred, Leonie und **Jannik**
sowie alle Angehörigen

Kleine Spürnasen ganz groß:

Nachwuchs der Natur- und Vogelschutzgruppe auf Spurensuche

Bad Orb (NVSG/bd). Wer jüngst durch den Kurpark spazierte, konnte ihnen kaum entgehen: 17 neugierige Kinder waren unterwegs und machten sich auf eine ganz besondere Entdeckungstour. Ausgestattet mit offenen Augen, spitzen Ohren und jeder Menge Forschergeist gingen sie gemeinsam mit dem NVGS-Vorsitzenden Bertwin Dehmer und Naturparkführer Rudi Ziegler, ebenfalls Mitglied der Natur- und Vogelschutzgruppe, auf Spurensuche in den Kurpark.

Dabei wurde schnell klar: Im Wald und in der Natur gibt es jede Menge zu entdecken – man muss nur wissen, wohin man schauen muss!

Federn, Fell, Haare, Fußabdrücke und sogar tierische Hinterlassenschaften wurden genau unter die Lupe genommen. Auch die Stimmen der Tiere waren ein Thema. Denn wer braucht schon ein Fernglas, wenn man mit gespitzten Ohren herausfinden kann, wer sich gerade irgendwo im Gebüsch versteckt?

Mit viel Fachwissen, aber vor allem mit einer großen Portion Begeisterung, führte Rudi Ziegler die jungen Naturforscher in die Welt der Tierspuren ein. Er erklärte, welche Spuren von welchem Tier stammen könnten und woran man die verschiedenen Tiere erkennt. Dabei wurde gestaunt, gerätselt, gelacht – und natürlich auch ordentlich geschnüffelt.

Für die Kinder war es ein spannender Vormittag voller kleiner Entdeckungen. Aus einem Spaziergang wurde eine echte Forschungsmission: Wer war hier unterwegs? Was hat das Tier hinterlassen? Und wohin ist es verschwunden? Rudi hatte vom Hirschgeweih bis zu Fellproben diverser Tiere alles mitgebracht, sogar Hörproben der Tiere durften die Kinder spielerisch zuordnen. Nüsse wurden versteckt und sollten nach einiger Zeit wiedergefunden werden.

Rudi Ziegler verstand es hervorragend, die Kinder für die heimische Tierwelt zu begeistern und Wissen auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Mit seiner Erfahrung und seinem Gespür für die jungen Teilnehmer wurde die Spurensuche zu einem Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am Ende war allen klar: Die Natur erzählt Geschichten – man muss nur lernen, ihre Spuren zu lesen.

Und vielleicht waren an diesem Samstag nicht nur siebzehn Kinder im Kurpark unterwegs, sondern auch siebzehn kleine Naturdetektive, die künftig mit noch wachsameren Augen durch Wald und Wiesen gehen werden.

Die Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb ist stolz auf ihren Nachwuchs – und auf einen gelungenen Vormittag, den Rudi Ziegler gestaltete.

OGV Lanzingen lädt ein:

Pflanzen tauschen und verschenken

Biebergemünd (OGV/ps). Der Obst- und Gartenbauverein Lanzingen 1946 e.V. lädt zur diesjährigen Pflanzentausch- und Verschenkbörse ein. Am Samstag, 17. Oktober, verwandelt sich der Hof der Schreinerei Schick, Mühlgraben 1, wieder in einen Treffpunkt für alle Gartenbegeisterten – von langjährigen Hobbygärtnern bis hin zu frischgebackenen Neugartenbesitzern.

Die Börse folgt einem klaren Prinzip: Alle Pflanzen werden ausnahmslos verschenkt. Mitbringen darf jeder, was im eigenen Garten übrig ist – Bäume, Sträucher, Stauden, Samen, Blühpflanzen, Kräuter, Blumenzwiebeln und vieles mehr.

Wer selbst nichts zum Tauschen hat, ist ebenso willkommen. Der OGV möchte bewusst eine offene, niederschwellige Veranstaltung schaffen, bei der jede und jeder die Möglichkeit hat, neue Pflanzen zu entdecken und mit nach Hause zu nehmen.

Damit die neuen Gartenschätze gut beschriftet und sicher transportiert werden können, empfiehlt der Verein, einen Stift sowie geeignete Transportgefäße mitzubringen.

Beginn ist pünktlich um 10 Uhr. Der OGV Lanzingen freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, einen lebendigen Austausch und viele Pflanzen, die ein neues Zuhause finden.

Anzeige **Anzeige**

Windkraft = Vernunftkraft?

Wie in Bad Orb und Umgebung jeder weiß, will Örsted, heute Perigus Energy entgegen dem Willen der deutlichen Mehrheit der Bad Orber Bevölkerung auf dem Horstberg acht Windkraftanlagen bauen.

Was kann so eine Anlage wirklich leisten?

Die Theorie: beeindruckend
Nach den Angaben von Örsted/Perigus beträgt der Rotordurchmesser 175 m, die überstrichene Fläche entspricht mehr als 2 Fußballfeldern. Die Nabenhöhe, also dort wo sich die Gondel mit dem Generator befindet, liegt bei 179 m. Die Nennleistung beträgt 7 MW. Die mittlere Windgeschwindigkeit lt. Windatlas beträgt auf dem Horst 5,75 bis 6 m/sec. Dieser Wert liegt an der unteren wirtschaftlichen Grenze einer Windkraftanlage.

Würde eine Anlage das ganze Jahr über mit Nennleistung betrieben werden können, würde sie ca. 60.000 MWh Strom erzeugen. Tatsächlich liefert sie nur ca. 20 Prozent dieses Wertes, nämlich ca. 12.000 MWh. Mit dieser Energie könnte ein Windrad theoretisch den privaten Haushaltsstrom von Bad Orb liefern.

Noch etwas mehr Theorie
Bei einer Einschaltwindgeschwindigkeit von ca. 3 m/s beginnt die Produktion. Bei der Nenngeschwindigkeit von ca. 10–12 m/s läuft die Anlage auf voller Leistung. Die Abschaltgeschwindigkeit beträgt ca. 16–18 m/s. Bei Sturm werden die Anlagen aus Sicherheitsgründen komplett abgeschaltet und aus dem Wind gedreht.

Der entscheidende Punkt dazwischen: Die elektrische Leistung hängt von der dritten Potenz der Windgeschwindigkeit ab ($P \sim v^3$). Das heißt konkret: Halbiert sich die Windgeschwindigkeit, sinkt die Leistung nicht auf die Hälfte, sondern auf ein Achtel. Praktisches Beispiel: der Wind weht auf dem Horst mit 11m/sec, dann wird ungefähr die Nennleistung des Windrades geliefert, nämlich 7 MW. Weht er jedoch mit der vom Windatlas genannten durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 6 m/sec. werden nur rund 16 Prozent geliefert, nämlich ca. 1,15 MW Leistung.

Die Region im Realitäts-Check
Die mittlere Windgeschwindigkeit von 5,75 bis 6 m/s – liegt deutlich unter der Nennwindgeschwindigkeit der Windkraftanlage. Deshalb beträgt der realistischer Jahresertrag auch nur 12.000 MWh. Niemand kann voraussagen, wann Strom mit welcher Leistung geliefert wird, weil die Strommenge vom Wind und dessen Geschwindigkeit abhängt. Das Verhältnis zwischen tatsächlich erzeugter und theoretisch möglicher Stromerzeugung nennt sich Kapazitätsfaktor. Der beträgt in unserer Gegend ca. 20 Prozent. Im Vergleich: Grundlastkraftwerke, also Kohle- und Kernkraftwerke besitzen einen Kapazitätsfaktor von ca. 80 bis 95 Prozent. Bei gleicher Nennleistung liefern sie viermal mehr Strom und diesen dann, wenn er benötigt wird. Er hängt also nicht von den Wetterverhältnissen ab und der Mensch kann die Strommenge nach Erfordernis steuern.

Aus der Mühle schaut der Müller,
der so gerne mahlen will,
stiller wird der Wind und stiller, und
die Mühle stehet still.
So geht's immer wie ich finde, ruft
der Müller voller Zorn,
hat man Korn so fehlt's am Winde,
hat man Wind so fehlt's am Korn.
(Wilhelm Busch)

Und wenn kein Wind weht?
In lauen Sommernächten drehen sich die Rotoren kaum, bei Herbststürmen stehen sie still. In beiden Fällen: kein Strom. Wie verlässlich eine Anlage zu einem bestimmten Zeitpunkt Strom liefert, beschreibt der Kapazitätskredit. Bei Windkraft liegt er praktisch bei null. Folge: Es braucht ein Ausgleichssystem, das während jeder Schwachwindphase den jeweiligen Strombedarf bereitstellt. Hierzu dienen (noch) konventionelle Kraftwerke, Lieferungen aus dem Ausland und für kurze Zeit und eng begrenztem Umfang Batterien.

Zum Schluss ein Augenzwinkern
Kein Wunder, dass schon unsere Vorfahren – von Wilhelm Busch trefflich karikiert – von der industriellen Windnutzung wieder abkamen.

Zum Bild: Wilhelm Busch aus der ‚Bauer und der Landwirt', Text: Wilhelm Busch Buchband ‚Schein und Sein', ‚Ärgerlich'

27. 09. 2026, Gegenwind Bad Orb e. V., Gastautor Günter Scherer, Heinz Josef Prehler